

## 10 Jahre „El Kinder“ – Eine-Welt-Arbeit an der Lieb- frauenschule Sigmaringen

„Helfen wir mit, der Welt eine Seele zu geben!“ Dieser Satz aus dem letzten Weihnachtsbrief von Schwester Christiane Emig zeigt an, in welche Richtung die Schulgemeinschaft der Liebfrauenschule seit nunmehr 10 Jahren mit diesem Projekt geht.

Den Kontakt für die langjährige Zusammenarbeit mit dem Projekt in Honduras vermittelte die damalige stellvertretende Schulleiterin Sr. Marietta, wie Schwester Christiane ebenfalls eine Schwester vom Orden der Franziskanerinnen aus Erlenbad. Schwester Christiane ist seit 1989 in Honduras, arbeitete dort zunächst im Norden des Landes bei Straßenkindern und bekam 1991 die Aufgabe, für die „Sociedad Amigos de los Niños“ in einem Dorf für allein erziehende Mütter eine Kindertagesstätte zu bauen. Die Mütter, die oft einen langen Leidensweg hinter sich haben, können mit ihren Kindern in kleinen Häusern wohnen und finden im Dorf Beschäftigung. Die Tagesstätte „El Kinder“ wurde 1995 eröffnet und bietet Platz für 70 bis 80 Kinder, die dort ab dem Krabbelalter bis zur Vorschule verpflegt und betreut werden. Während der Arbeitszeit der Mütter kümmern sich Schwester Christiane bzw. von ihr eingestellte Frauen

unter der Leitung einer Erzieherin um die Kinder. Die Liebfrauenschule unterstützt diese Kindertagesstätte seit nunmehr 10 Jahren mit regelmäßigen und bisher stetig ansteigenden Spenden.

Viele verschiedene Aktionen aus dem Schulalltag und darüber hinaus zeigen eine enge Verbundenheit der Schulgemeinschaft mit ihrem Projekt. So haben mittlerweile mehr als 30 Klassen unserer Schule das Schulprojekt stets vor Augen, und zwar in Form eines Patenkindes, dessen Foto mit „Steckbrief“ in der Klasse aufgehängt ist. Die Klasse bestimmt selbst einen Modus, wie sie zur Unterstützung des Kindes beitragen will. Viele geben regelmäßig etwas von ihrem Taschengeld, andere verkaufen Kuchen in der großen Pause und ganz besonders ergiebig, was das Spendenaufkommen betrifft, ist immer wieder der Weihnachtsmarkt, für den Schüler und Eltern fleißig basteln und backen. Sie verkaufen die Ergebnisse ihrer Arbeit an einem Weihnachtsmarktstand in Sigmaringens Fußgängerzone und so erzielten im letzten Schuljahr 6 beteiligte Klassen insgesamt einen Erlös von 2550 €.

Ich besuchte mit meiner Familie im Jahr 2001 Schwester Christiane und das Dorf „El Paraiso“ mit der Kindertagesstätte „El Kinder“: Seither geben wir den neuen 5. Klassen zu Schuljahresbeginn mit selbst gemachten Dias und der Übermittlung eigener Eindrücke von

Land und Leuten in Honduras einen ersten Einblick in die Zusammenarbeit mit dem Projekt. Dies soll den Schülern bewusst machen, dass unser Blick über unseren Wohlstand hinausgehen muss und wir auch immer Verantwortung für Menschen tragen, die in den benachteiligten Ländern der Erde leben.

Im vergangenen Schuljahr haben drei Kolleginnen, die das Schulprojekt betreuen, die Idee eines „Fairen Frühstücks“ aufgegriffen, und ein solches Frühstück mit fair gehandelten Waren für alle 6. Klassen angeboten. Die dabei für ein gemeinsames Frühstück angebotenen Lebensmittel wurden soweit möglich aus dem Sigmaringer Dritte-Welt-Laden bezogen, die schuleigene Küche trug ebenfalls ihren Teil dazu bei. Im Vorfeld wurde im Rahmen von „Gomes“ (eine Stunde, die für Gottesdienst, Meditation oder Singen vorgesehen ist) das Thema „fairer Handel“ besprochen und so manches Kind entdeckte beim „Fairen Frühstück“ neue Vorlieben für bisher Unbekanntes.

Zur Feier des 10-jährigen Bestehens unserer Partnerschaft mit „El Kinder“ gestaltete der Chor „Wir für Euch“ einen absoluten Höhepunkt. Er veranstaltete auf Anregung und mit viel organisatorischer Mithilfe einer Kollegin, ebenfalls Sängerin im Chor, ein Konzert für „El Kinder“ und spendete den gesamten Erlös.

Große finanzielle Unterstützung haben wir dem Dritte-Welt-Laden Sigmaringen und dem Weltladen Winterlingen, einer Nachbargemeinde, zu verdanken. Auch bei unserem jährlichen Adventsverkauf an der Schule arbeiten wir eng mit dem Dritte-Welt-Laden Sigmaringen zusammen. Eine Gruppe von Schülern und Lehrern bietet Waren aus dem Laden zum Verkauf an, und mancher findet dabei ein „Weihnachtsgeschenke“.

Es ist schön zu erleben, wie im Lauf der Jahre unsere Arbeit weitere Kreise zieht und immer wieder Eltern oder Personen von außerhalb der Schule auf uns zukommen und unser Projekt und damit Schwester Christiane unterstützen wollen. Sie kann sämtliches Geld ohne einen Cent Abzug für den Unterhalt ihrer Kindertagesstätte verwenden und ist inzwischen sogar in der Lage, ihre Hilfe auf weitere Projekte auszudehnen, etwa beim Bau und der Ausstattung neuer Räume für die Schule und die Berufsschule des Dorfes, oder bei der Unterstützung einzelner allein erziehender Frauen. Dieses Schuljahr feiert die Liebfrauenschule ihr 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass ist geplant, einen Flohmarkt für unser Projekt zu veranstalten.

Schwester Christiane hält uns per e-mail mit Briefen und Bildern stets auf dem Laufenden über ihre Arbeit. Auch bei ihren Deutschland-Besuchen macht sie

regelmäßig einen Abstecher nach Sigmaringen, besucht Patenklassen und hält so den engen Kontakt. Im Moment plant sie, noch mindestens 4 Jahre in „El Paraiso“ weiterzuarbeiten, bevor sie in den verdienten Ruhestand geht. Die einheimische Leiterin von „El Kinder“ hat eine vierjährige berufsbegleitende Ausbildung begonnen, die sie in die Lage versetzt, Schwester Christianes Werk in „El Paraiso“ weiterzuführen. In Honduras gibt es keine staatlichen Kindergärten. Erst die Erziehung, Förderung und schulische Ausbildung versetzt die Menschen in die Lage, an ihrer Situation sinnvoll etwas zu verbessern. Bei dieser Hilfe zur Selbsthilfe wollen wir „El Kinder“ unterstützen, und helfen, „der Welt eine Seele zu geben!“

**Birgitta Fürst,**

Liebfrauenschule Sigmaringen